

Der Berg ruft: SAC Glattalp

Treffpunkt Parkplatz Bisithal Sahli Seilbahnstation, 11 Uhr.

Angekommen, lernten wir die Begleiter und das Reiseleiter-Team. Was mag wohl ihre Motivation für dieses Wochenende sein? Mit grosser Freude lernten wir auch die vier Reisetilnehmer, Anita und Maurus als Fusswanderer und Karin und Nancy als Rollstuhlwanderer kennen. Was mögen sie von diesem Wochenende erwarten? Können wir ihre Erwartungen erfüllen?

Die ganze Reisegruppe war komplett und das Abenteuer SAC Glattalp konnte starten. Nach der Erklärung der Protreks und dem Bequemmachen für die beiden Rollstuhlfahrer ging es los. Bereits nach kurzer Zeit waren wir ein Team. Die Aufgaben zum Bewegen der Protreks wurden ohne Worte verteilt und nach Strapazen abgelöst. Schwitzend und keuchend, aber lachend, zufrieden und gut gelaunt erreichten wir den Waldisee. Nach dem Picknick mit wunderbare Aussicht, nahmen wir den Rückweg unter die Füsse bzw. Räder. Der Abstieg, zuerst weiter dem See entlang und dann über die Alpweiden bergab, forderte uns. Schmale Pfade, Kuhfladen und Steine beanspruchten unsere ganze Aufmerksamkeit. Aber alle kamen wohlbehütet unten an. Täuschte es oder war in jedem Gesicht Zufriedenheit zu erkennen?

Mit der Gondel erreichten wir die Glattalp. Zur Hütte waren es nur ca. 500 m. Die kräftigen Begleiter liessen die Protreks schier über die Matten schweben. Maurus und Anita konnten das Tempo aber gut mithalten. Nach einem kühlen Bier, Panache oder Most begann die Zimmerverteilung. Und dann begann die Suche für eine Möglichkeit, wie Nancy diese steile, schmale Treppe zum Schlafgemach hochkommen soll. Frauen und Männer diskutierten, massen die Breite des Rollstuhls, massen die Breite des Treppengangs. „Das geht, das geht nicht, wir müssen das Gelände abschrauben, doch das schaffen wir.“ Vieles noch ungewiss, denn zuerst wird zum Tisch gebeten. Allen schmeckte das Essen draussen vor der Hütte mit Blick in die herrlichen Berge.

Zeit für's Bett? Für einige etwas früher, andere spielten noch zusammen oder liessen sich vom Sternenhimmel verzaubern. Und Nancy? Ja gemeinsam war es möglich. Der Rollstuhl mit Nancy glitt wie ein Treppenlift in das obere Schlafgemach, das alles dank den Seil des Protreks und vier starken Herren.

Tagwacht begann für einige bereits um 5 Uhr mit dem Marsch auf den Pfaff. Aber gemeinsam frühstückten wir später vor der Hütte. Gepackt eroberten wir den Glattalp-See. Das See-Ufer schmückte sich teilweise noch mit einer Schneedecke. Wir bevorzugten deshalb, den Rückweg auf dem Hinweg. Wohlbehalten kamen wir rechtzeitig zur Bahn. Alle gesund, alle ohne Verletzungen, alle mit einer bleibenden Erinnerung. Alles tip top organisiert. Herzlichen Dank Peter und Nicole

Nein es täuscht nicht, auf jedem Gesicht war sehr viel Zufriedenheit und Freude*.

*Gebärdensprache: Hand vor der Brust auf und ab